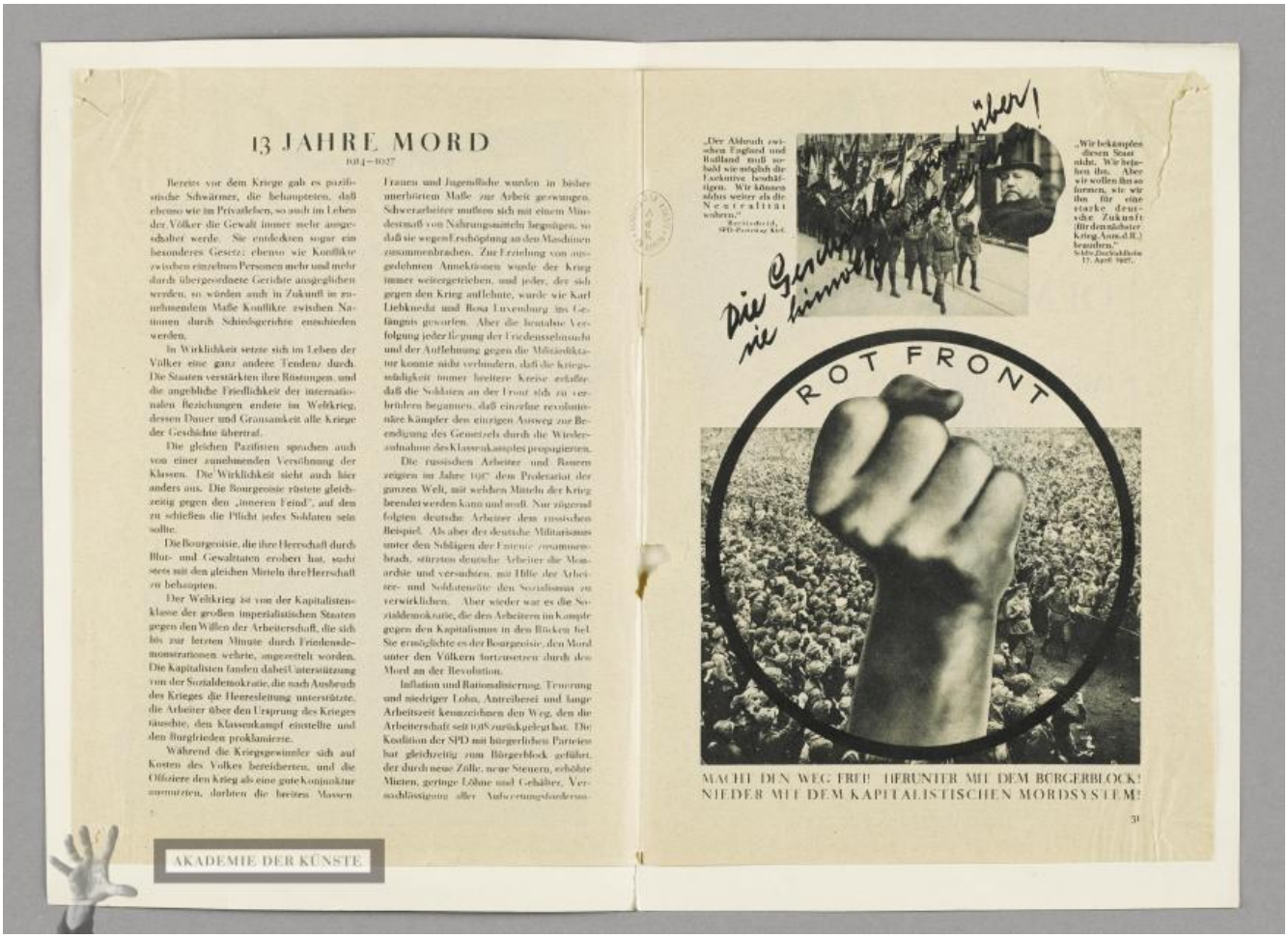

13 JAHRE MORD

1914–1927

Bereits vor dem Kriege gab es pazifistische Schwärmer, die behaupteten, daß ebenso wie im Privatleben, so auch im Leben der Völker die Gewalt immer mehr ausgeschaltet werde. Sie entdeckten sogar ein besonderes Gesetz: ebenso wie Konflikte zwischen einzelnen Personen mehr und mehr durch übergeordnete Gerichte ausgeglichen werden, so würden auch in Zukunft in zunehmendem Maße Konflikte zwischen Nationen durch Schiedsgerichte entschieden werden.

In Wirklichkeit setzte sich im Leben der Völker eine ganz andere Tendenz durch. Die Staaten verstärkten ihre Rüstungen, und die angebliche Friedlichkeit der internationalen Beziehungen endete im Weltkrieg, dessen Dauer und Grausamkeit alle Kriege der Geschichte übertraf.

Die gleichen Pazifisten sprachen auch von einer zunehmenden Versöhnung der Klassen. Die Wirklichkeit sieht auch hier anders aus. Die Bourgeoisie rüstete gleichzeitig gegen den „inneren Feind", auf den zu schießen die Pflicht jedes Soldaten sein sollte.

Die Bourgeoisie, die ihre Herrschaft durch Blut- und Gewalttaten erobert hat, sucht stets mit den gleichen Mitteln ihre Herrschaft zu behaupten.

Der Weltkrieg ist von der Kapitalistenklasse der großen imperialistischen Staaten gegen den Willen der Arbeiterschaft, die sich bis zur letzten Minute durch Friedensdemonstrationen wehrte, angezettelt worden. Die Kapitalisten fanden dabei Unterstützung von der Sozialdemokratie, die nach Ausbruch des Krieges die Heeresleitung unterstützte, die Arbeiter über den Ursprung des Krieges täuschte, den Klassenkampf einstellte und den Burgfrieden proklamierte.

Während die Kriegsgewinnler sich auf Kosten des Volkes bereicherten, und die Offiziere den Krieg als eine gute Konjunktur ausnutzten, darbten die breiten Massen. Frauen und Jugendliche wurden in bisher unerhörtem Maße zur Arbeit gezwungen. Schwerarbeiter mußten sich mit einem Mindestmaß von Nahrungsmitteln begnügen, so daß sie wegen Erschöpfung an den Maschinen zusammenbrachen. Zur Erzielung von angeblichen Annektionen wurde der Krieg immer weitergetrieben, und jeder, der sich gegen den Krieg auflehnte, wurde wie Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ins Gefängnis geworfen. Aber die brutalste Verfolgung jeder Regung der Friedenssehnsucht und der Auflehnung gegen die Militärdiktatur konnte nicht verhindern, daß die kriegsmüdigkeit immer breitere Kreise erfaßte, daß die Soldaten an der Front sich zu verbrüdern begannen, daß einzelne revolutionäre Kämpfer den einzigen Ausweg zur Beendigung des Gemetzels durch die Wiederaufnahme des Klassenkampfes propagierten.

Die russischen Arbeiter und Bauern zeigten im Jahre 1917 dem Proletariat der ganzen Welt, mit welchen Mitteln der Krieg beendet werden kann und muß. Nur zögernd folgten deutsche Arbeiter dem russischen Beispiel. Als aber der deutsche Militarismus unter den Schlägen der Entente zusammenbrach, stürzten deutsche Arbeiter die Monarchie und versuchten, mit Hilfe der Arbeiter- und Soldatenräte den Sozialismus zu verwirklichen. Aber wieder war es die Sozialdemokratie, die den Arbeitern im Kampfe gegen den Kapitalismus in den Rücken fiel. Sie ermöglichte es der Bourgeoisie, den Mord unter den Völkern fortzusetzen durch den Mord an der Revolution.

Inflation und Rationalisierung, Teuerung und niedriger Lohn, Antreiberei und lange Arbeitszeit kennzeichnen den Weg, den die Arbeiterschaft seit 1918 zurückgelegt hat. Die Koalition der SPD mit bürgerlichen Parteien hat gleichzeitig zum Bürgerblock geführt, der durch neue Zölle, neue Steuern, erhöhte Mieten, geringe Löhne und Gehälter, Vernachlässigung aller Aufwertungsforderungen

„Der Abbruch zwischen England und Rußland muß sobald wie möglich die Taktik beschäftigen. Wir können nichts weiter als die Neutralität wahren."
Reichsbrief, SPD-Parteitag Kiel

„Wir bekämpfen diesen Staat nicht. Wir bejahen ihn. Aber wir wollen ihn so formen, wie wir ihn für eine starke deutsche Zukunft (für den nächsten Krieg Anm. d. R.) brauchen."
Schlesischer Freiheitsbote 17. April 1927.

Die Gerichte sie kommen

ROT FRONT

MACHT DEN WEG FREI! HERUNTER MIT DEM BÜRGERBLOCK! NIEDER MIT DEM KAPITALISTISCHEN MORDSYSTEM!

31

AKADEMIE DER KÜNSTE

13 Jahre Mord
Rot Front
Profit heißt Krieg!

OBJEKTTYP	Sonstiges
	Außenblatt von "13 Jahre Mord", 1927
KÜNSTLER	Heartfield, John (19. Juni 1891–26. April 1968) Grosz, George (26. Juli 1893–6. Juli 1959) Schlichter, Rudolf (6. Dezember 1890–3. Mai 1955)
DATIERUNG	1927

ENTSTEHUNGSORT	Deutsches Reich, Berlin [Deutschland]
MATERIAL/TECHNIK	Kupfertiefdruck
MASSE	26 x 18,8 cm
PERSONEN/ INSTITUTIONEN	Kommunistische Partei Deutschlands (Deutsches Reich) ↗ GND (1. Januar 1919–XX.12.1920) (Herausgeber/in) Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten (Frankes Verlag, Berlin; Leipzig) ↗ GND (Verlag)
BEMERKUNGEN	Kommunistische Partei Deutschlands, Sektion der Kommunistischen Internationale Berlin (Hg.): 13 Jahre Mord, o. J.

ICONCLASS	den Arm erhoben; mit geballter Faust politische Demonstration
SCHLAGWORTE	Kapitalismus Weltkrieg, 1.

INV.-NR.	JH 679
PROVENIENZ	Nachlass John Heartfield
RECHTE	© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020

PERMALINK	https://archiv.adk.de/objekt/2971568